



Ofen. Theorieisterne. Kühlapparat. Reinigungsapparat. Gasometer.

apparat R, der Kaltwasser oder angefeuchteten, auf Moos ausgebreiteten Kalk und Eisenvitriol enthält und mittels desselben dem Leuchtgas den Schwefelwasserstoff und die Kohlenäure nimmt. Nachdem es so von den fremdartigen Beimischungen befreit ist, sammelt sich das Gas in dem Gasometer g, einem unten offenen Behälter aus Eisenblech von der Größe eines Hauses, der in eine mit Wasser gefüllte Zisterne hinabhängt, und hebt ihn allmählich empor, bis er noch etwas ins Wasser eintaucht. Soll nun das Gas verwendet werden, so wird das Gasometer mit einem Gewicht beschwert, und der Hahn einer aus demselben führenden Röhre Nr. 10 geöffnet, worauf das Leuchtgas durch dies Hauptrohr und kleinere in der Erde liegende Röhren bis zu den Laternen strömt und hier nach dem Öffnen eines Hahnes angezündet wird.

Nach Gröger.

VI. Die Rohprodukte und ihre Verarbeitung (Technologie).

I. Verarbeitung und Benützung der Tierstoffe.

1. Horn.

Hörner trifft man nur bei Hufäugetieren und zwar bei Zweihufern oder Wiederkäuern an. Sie bilden die Überzüge über die Auswüchse der Stirnbeine und stellen die in einen eigentümlichen Stoff, den Hornstoff, verwandelte Haut derselben dar. Die Hörner werden zunächst ausgekocht, um die markigen Bestandteile und Adern im Innern zu entfernen. Dann werden die Spitzen abgesägt, aus denen man allerlei kleine Gegenstände drehelt. Hierauf werden die Hörner der Länge nach aufgeschnitten, in kochendes Wasser gelegt, bis sie weich sind, und dann zwischen eisernen Platten gerade gepreßt. Man verfertigt Kämme,